

Naturbestattung in Hartberg

Die Friedenswiese

Abschied im Einklang mit der Schöpfung und dem Schöpfer

Die Friedenswiese Hartberg ist ein würdiger Ort für Bestattungen in natürlicher Umgebung. Die freie Natur signalisiert die letzte Verwiesenheit des Menschen auf den Schöpfer als Ursprung und Ziel allen Lebens. Das Eingebettetsein in den allumfassenden Kreislauf von Wachsen, Blühen, Reifen, Verwelken und neu Erblühen verdeutlicht den Weg aller Lebendigen: Vom Leben – durch den Tod – wieder zum Leben.

Neben diesen wunderbaren Gaben der Natur mögen Zeichen im Eingangsbereich Trost geben und Hoffnung wecken:

Säulen – Eingangspforte in den geweihten Bereich, als Tor in eine andere Welt.

Brücke – als Zeichen des Übergangs vom Leben in den Tod und in ein neues Leben.

Bach – als göttliches Wasser des Lebens und als Bild für den Fluss unseres Lebens zwischen der Quelle der Geburt und dem Meer der Ewigkeit.

Naturstein – als Bild für die Ewigkeit und Sehnsucht nach bleibender Liebe.

Kerzenlichter – als liebevolle Erinnerung und Zeichen einer lichtvollen Hoffnung.

Altar – mit dem eingeschnitzten auferstandenen Christus ist er zentraler Ort bei Verabschiedungen.

Vier Säulen – sie symbolisieren die Verbindung zwischen Erde und Himmel und tragen die Namen der Beigesetzten.

Der erhöhte Ruhe- und Gedenkplatz – dieser lädt ein zum Verweilen, Besinnen und zum Entzünden einer Kerze. Auch auf den Wanderwegen durchs Gmoos sind Sie Ihrer / Ihrem Verstorbenen, der Natur und dem Frieden ganz nahe.

Pfarrer Konsistorialrat Dr. Josef Reisenhofer
Mag. Hans Rieger
ÖR Josef Lind

Friedenswieseordnung

Die Friedenswiese ist ein besonderer Ort, eingebettet in das Naturschutzgebiet „Hartberger Gmoos“, Natura 2000 Gebiet. Über alle konfessionellen Grenzen erhaben, ist sie letzte und würdevolle Ruhestätte in beschaulicher, natürlicher Umgebung.

1. Allgemeines

Eine Verabschiedungsfeier und die Urnenbeisetzung erfolgen nach den Richtlinien der kirchlichen Gemeinschaft, der geltenden Friedhofsordnung und der Bestattung. Individuelle Wünsche des Grabwerbers müssen mit den Verantwortungsträgern abgestimmt werden.

Am Gedenkplatz befindet sich eine einfache Sitzgelegenheit. Dazu Informationen über die Friedenswieseordnung, die Namen der Bestatteten, ein kleiner Altar zur Verabschiedung bei Urnenbeisetzungen und die Möglichkeit Laternen und Kerzen abzustellen.

Die Pflege des Zuganges und der Wiesenfläche liegt in der Verantwortung der Friedhofsverwaltung unter Wahrung der naturschutzrechtlichen Vorgaben. Ebenso die gepflanzten, an den Standort angepassten Bäume, die als Einzel- bzw. Familienbäume bereitstehen.

2. Bestattungsformen und Kosten

Auf der Friedenswiese werden biologisch abbaubare Urnen in einer

Tiefe von 70 cm beigesetzt. Folgende Formen sind möglich:

- (1) Bestattung auf freier Wiese
- (2) Bestattung bei der Baumgruppe in der Mitte
- (3) Bestattung unter Einzelbäumen für alle Familienangehörige

Hier kann aus den bestehenden, standortgerechten Bäumen von den Angehörigen ihr Baum ausgewählt werden. Nach Verfügbarkeit stehen bereit: Baum-Hasel, Bergahorn, Birke, Bruchweide, Feldahorn, Gemeine Esche, Salweide, Schwarzerle, Traubenkirsche, Vogelkirsche.

Der genaue Ort der Beisetzung wird per GPS von der Friedhofsverwaltung evident gehalten.

Das Nutzungsrecht für eine Grabstelle wie auch für einen Einzelbaum ist für 15 Jahre zu erwerben und kann danach jeweils um 10 Jahre verlängert werden. In dieser Zeit geht auch die Haftung für den Baum an den Grabberechtigten über. Wenn das Grabrecht nicht mehr verlängert wird, geht der Baum in das Eigentum der Pfarre Hartberg zurück.

Die Kosten sind der geltenden Gebührenordnung zu entnehmen.

3. Hinweise

Das Anbringen eines individuellen Grabdenkmals, Grabschmucks, von Kerzen etc. ist aus naturschutzrechtlichen Bestimmungen nicht erlaubt, ebenso der Einsatz von Herbiziden und Dünger.


Stadt-pfarre Hartberg
FRIEDHOFSVERWALTUNG
Hauptplatz 11•8230 Hartberg
+43 3332 62279 • Fax DW 8
hartberg@graz-seckau.at
www.pfarre.hartberg.at
www.friedenswiese.at

Die Wiesenfläche wird von der Friedhofsverwaltung naturschutzgemäß zwei Mal jährlich gemäht und das Gras als Viehfutter verwertet. Der Zugangsbereich und der Rundweg über die Wiese werden öfter gemäht.

Auf der Friedenswiese werden keine befestigten Wege angelegt.

Es erfolgt kein Winterdienst.

Das Begehen erfolgt auf eigene Gefahr.

Das Befahren der Friedenswiese mit Fahrzeugen aller Art ist untersagt, ebenso das Rauchen und der Alkoholkonsum auf dem ganzen Areal.

Hunde dürfen nicht auf die Friedenswiese.

Besucher haben sich entsprechend pietät- und rücksichtsvoll zu verhalten.

Der Friedhofs-ausschuss
der röm. kath. Pfarre Hartberg

Kontakt: R.k. Pfarramt Hartberg
Telefon: +43 3332 62279
E-Mail: pfarrkanzlei@htb.at